



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XCIII. Graf Johann von Lindow publizirt einen Churfürstlichen Rechtsspruch in Sachen Gebhards von Alvensleben wider die von Dorfes Weteritz, im Jahre 1479.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Katherbow teyn gulden vnd acht Wispell, to Bechelin twintich gulden, to Ronnebecke newn wispell korns, to Wolterfzdorpp twey Wispell korns. Im tolle to Nien Ruppın twintich gulden, In der nyen Mollenn Hundert Wispel korns, In der orbat to wusterhusen Sechs vnd fechtzig gulden, In beydenn mollenn In der gnanten Stadt Wusterhusen twintich wispel vnd dat Slos vnd Hufz to Wiltberge to irer wonunge mit dem furberg vnd Setz huuen, dat Stedeken so vorberurt mit gerichte, dinste, hogest vnd siedest, geistliche vnd wertliche lehenn znurleyhen, die durffer Nackel vnd Vichil, mit dinste, teget vnd Rockhoner, Schulten Ammacht to verleihende vnd den bracke vnd gerichte, hogest und seideft, so von alters to denn vorgnanten Slote Wiltperge gelegenn vnd gehoret hefte, vnd zwey dorffer Gantzer vnd kertzelin mit dinste, teget vnd rockhoner. Dartzu dreissig Reynisch gulden vmb Granfzoye von fischen vt den redesten vnd erstenn vpboringen, alle iare to Morgengabe. Sie schal ocke de Holte, fischerie to dem uorgenanten Slote belegenn mit ihren dinsten vnd to behoringen vnd alle Wiltbane grofs vnd cleyne gebruchen, Vnd ofte sie to Irer wonung mere holte an buwede to husen irer bruckung behuuede, Schal sie secke furen laten In aller der gnanten grauen vnd orer erben holte, ware sie de hebbenn, Vnd vf dat sie foliche gebuwede In guten weren behalten sol vnd nicht ergern laten. Vnd de von Olden frifack schalen er ock In der tydt, so man den Ale fanget, Ein schocke ales alle iar von den weren, so sie den gnanten Grauen verpflicht findt, Irer libe vorgnugen. Vnd gebenn dorczu vnsern gantzen willen wißenn vnd volworth vor vns vnser erben vnd nachkomen Marggrafen zu Brandenburg, In vnd mit craft ditzs briefs. Vnd gebenn der gnanten frawen Anna, gebornn Grefin vonn Stolberg vnd Wernigerode, zu vormunden die Wolgebornn vnd Edele vnser liebenn getruwenn Heinrich, Grauen zu Stolberg vnd Wernigerode, vnd Volradtenn, grafen vnd Herrenn zu Manffelt, vnd zu Eynweiser vnsern Rathe vnd liebenn getrewen Diterich vonn Quitzow denn Jungernn. Des zu Vrkunde habenn wir vnser Ingeseigel an disen brieff hengen lassen, Der gegeben ist In vnser Stadt franckfort, am Dornstag Nach den Sonntag Quasimodogenitj, Nach Cristı vnsern lieben herren geburdı Viertheynn hundert vnd darnach Im acht vnd Siebentzigsten Jarenn.

Nach einer vidimirten Copie des K. Geh. Ministerial-Archives.

XCIII. Graf Johann von Lindow publizirt einen Churfürstlichen Rechtspruch in Sachen Gebhards von Aluensleben wider die von Rossow wegen des Dorfes Weteritz, im Jahre 1479.

Vonn Gots gnaden wy Johann, Graue vonn Lindow, Here tho Ruppın unnde Mockeren, Houetmann, bekennen vor alsweme, nach beuell vnser gnedigen Heren Marggraue Albrechtes, so sein gnade vns thom Commissarie gefeth heft der Schelinge vnde aufsage *) tuschen de duchtigen Geuerde von Aluensleue, gefeten to Gardeleue, an eineme, vnde allen Rossowen am anderen, ordell vnde recht luden to apende, so hir nha vermelt van des auersten dorpes Weteritz, gerichtes Tegedes vnde dinstes wegenn dar siluest, heft vnse gnedige here Marggraue Albrecht Kurfurste etc. nha clage, antwerde, Rede vnde Jegenrede ock vorhorder kuntschafft mit synen reden recht gespraken, alle hir nha folget: Nach dem Geuerde de vorgebrachte Kuntschafft thom besten rechte steyt, mach Werner van Aluensleue syn vader de lehne in syn antwerde vn-

*) Gercken hat: aussage.

getoyget beholden mit fürsten lehnbriefen, edder mir fynen eede vnde mit twein vnvorspraken bedderuen luden vnser gnedigen heren Mannen syner genoten tho em, also recht yst, die der sacken vnvordacht vnvorwandt vnde em vnbefrundet sein, vnde noch deyll vnde gemein an der Sacken hebben, edder wardende sein, vnde de gewere mit foss vnvorspraken bedderuen luden to em, ock also recht is, die der Sacken ock vnvordacht vnde vnvorwandt sein, die wedder deyll edder gemein in der sacken hebben, doch deruen dat nicht vnser gnedigen heren manne sein. So hie dat gedan hefft, bliuet de gnante Geuerdt van Aluensleue billig dar by vnvorhindert van all den van Rossow. Vp sulck vorgescreuen ordell hebben wy den gnanten Geuerde van Aluensleue vnde alle Rossowen dar vne vor vns bescheiden tor stede vppen Closterhoff tho Crewesen huden datum des briues, dar beyde pardt geweest sindt, vnde des ordels vnde recht dages gewardt, so hefft die gnante Geuerdt van Aluensleue nach vthsprake vnde ordell sein recht fulfureth auer de lehne mit fürsten lehn briuen vnde de were dar nha gewonnen midt foss vnvorspraken bedderuen luden, so im ordell vnde recess vorberurd, des wy dan gnanten Geuerde van Aluensleue gegeben hebben vnse bekondnisse vnde wtschop, dat dem also so volgastich geschien ist, vnde de gnanten Rossowen alle fulkamen angemeth hebben, in craft vnde macht desses briues, vor vns vnde vnser gnedigen heren Rede, nemliken Busse van Aluensleuen ritter, houetmann der oldenmarke, Jacob van Bertensleue, Hans van Kroggeren, Jacob Wutenow de Jünger, Niclaws Brosseke vnse scriuer, Claves van Gulen. Kersten van Kroggeren, vnse rede, liuen getruwen vnde besunderen, vnde in ygenwerdicheit vele anderen mehr vnser gnedigen heren manne. Des to orkunde vnde groter bekondnisse hebben wy vnse Ingesigel midt wtschapp an desses briff heiten hengen. Gegeuen uppen Closterhoff tho Crewesen, am donredage nha exaltacionis crucis, nha bordt cristi dusent vierhundert vnde negen vnde fouentigsten Jaren.

Gercken's Dipl. vet. march. II., 528. — Die Urkunde ist bei Gercken dem Grafen Günther zugeschrieben und durch zweimaligen Abdruck einer Zeile unverständlich gemacht.

XCIV. Markgraf Johann bestätigt den Grafen Johann und Jacob von Lindow die durch den Tod der Basso Bone erledigten Lehngüter Birkenwerder, Hermsdorf, Borgstorf, Neuendorf und die halbe wüste Feldmark Birholz, im Jahre 1480.

Wir Johans, von gots gnadem Marggraue czu Brandenburg, Bekennen offentlichen mit dissem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen, marggrauen czu Brandenburg etc., Als der Hochgeborn furst herr Albrecht, Marggraue czu Brandenburg Churfurst, vnser lieber herr vnd vater, vormals den wolgeborenen vnd Edelen vnsern Reten vnd lieben getrewen, Johannzeu vnd Jacob, gebrudern, Grauen von Lindow vnd herren czu Ruppin vnd Mokarn, vnd Iren menlichen leibs lehns erben, alle solche lehnguter, so Bosse Bon, czu Birkenwerder gefest, seliger, von seiner lieb czu lehen gehabt, czu rechtem angefell gelihen hat, Inhalt desz angefels briues seiner lihe, Inen dor vber gegeben: und Iorencz Bon, Bosse Bonen Bruder seligen Son, solch lehnguter vor vns angeteidingt hat, derhalben sie sich gutlichen mit einander vertragen vnd vereiniget haben, nach lawt desz vertrags dorvmb gescheen, das darauff der gnante Iorencz Bon fur sich vnd sein lehns erben alle solche lehnguter, Nemliken dy dorffer Birckenwerder, hermfz-